

Werkstatt: Dialog

D 10871 F | ISSN 1864-2993 | 8,00 € (4,00 € für Mitglieder) | 36. Jahrgang

6.2020 www.bagwfbm.de

Timeout durch Corona

Werkstätten ermöglichen
auf neuen Wegen Teilhabe
an Sport und Bewegung

VERBAND
Delegierten-
versammlung 2020
ab Seite 7

ARBEITSWELT
Arbeiten mit neuen
Kommunikationsmitteln
ab Seite 16

RECHT
Erhöhung der
Sozialleistungen 2021
ab Seite 43

Inhalt 6.2020



Foto: Alexianer Werkstätten

VERBAND

- 7 Delegiertenversammlung 2020**
Gemeinsam Perspektiven für die Zukunft gestalten
- 9 Ein Arbeitsheft für die Praxis**
Publikation „Maßstäbe für die gute Werkstattleistung“ erscheint 2021
- 10 Gelingende Kommunikation in Krisenzeiten**
Ein Aufruf von BAG WfbM, Werkstattträte Deutschland e. V. und Starke.Frauen.Machen. e. V.
- 11 Corona-Test-Verordnung**
Auch Werkstätten können regelmäßige Schnelltests anbieten
- 12 Gesundheitsschutz hat weiterhin oberste Priorität**
BGW ändert SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard für Werkstätten
- 13 Digitale Vorträge zur Werkstätten:Messe 2021**
Bewerbungsphase für Fachvorträge gestartet



Foto: Dörte U. Engelkes

ARBEITSWELT

- 14 Corona hat alles auf den Kopf gestellt**
Teilhabe am Arbeitsleben während der Coronavirus-Krise
- 16 Arbeiten mit neuen Kommunikationsmitteln**
App visualisiert Arbeitsschritte und unterstützt durch Leichte Sprache
- 18 INklusiv! Gemeinsam arbeiten**
Projekt schafft individuelle und wohnortnahe Arbeitsplätze

STANDPUNKT	3
HUBBES HANDICAP	6
PUBLIKATIONEN	44
NETINATOR	45
DAMALS	46
IMPRESSUM	44



Timeout durch Corona

Bewegung und Sport gehören für viele Beschäftigte zu ihrem Arbeitsalltag in der Werkstatt. Aber die Coronavirus-Krise hat diesen Alltag stark verändert. Betroffen davon sind auch die vielen Sportangebote in den Werkstätten. SEITE 20

- 23 Interview mit Katja Lüke (DOSB)
- 26 Der Inklusionsbetrieb Westpark GmbH ist Deutschlands erstes inklusives Fitnesszentrum
- 28 Neue sportliche Wege bei den Schleswiger Werkstätten
- 30 Ein Athletensprecher online unterwegs für den Special Olympics Sport in Corona-Zeiten
- 32 Fußball für Menschen mit Behinderungen in der Corona-Zeit



7



18

BILDUNG

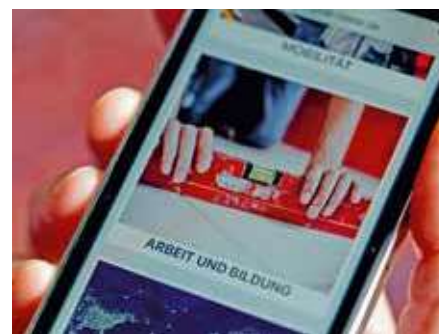
- 34 Das EvaBi-Forschungsprojekt**
Ein Kommentar von Andrea Stratmann
- 36 Weiterentwicklung garantiert**
Harmonisierte Bildungsrahmenpläne im Einsatz
- 37 Harmonisierte Bildungsrahmenpläne**
Berufliche Perspektiven für Werkstattbeschäftigte
- 38 didab**
Das digitale Bildungsangebot für Menschen mit Behinderungen

WISSENSCHAFT

- 40 Potenziale nutzen**
Mit flexiblen Roboterlösungen inklusive Arbeit entwickeln
- 42 Arbeit ist ein Teil des Lebens**
DesignWerkstatt der Alexianer Werkstätten ermöglicht Teilhabe

RECHT

- 43 Erhöhung der Sozialleistungen 2021**
Mehrbedarf Mittagessen und Regelbedarfsstufen werden angehoben



Fotos: Dörte U. Engelkes

Vormittags im Konferenzraum der Lebenshilfe: Heute findet der erste Workshop mit der Digital-Prüfgruppe und dem didab-Team seit Beginn der Corona-Pandemie statt. Eigentlich verabredet sich das Team hier regelmäßig, um die neu produzierten Lern-Module zu testen, die exklusiv für die E-Learning Plattform didab produziert werden.

Heute stehen die Lerneinheiten: Kochen und Braten, Fahrkartenautomat und Blutdruckmessen auf dem Prüfstand. Zuerst werden Tablets und Laptops verteilt. Es dauert immer eine Weile, bis alle Geräte für die Prüfenden eingerichtet sind, das Internet läuft, die Kopfhörer eingestöpselt sind und didab startklar ist.

Zu den Übungsangeboten, die heute getestet werden, liegen neben den Tablets Aufgabenblätter mit Fragen zu Lerninhalten, Funktionalität und Gestaltungsart. Jetzt beginnen die Teilnehmenden mit der Evaluation. Alle schauen konzentriert auf ihre Tablets und sind vertieft in die Lerneinheiten. Manche machen sich Notizen, einige schmunzeln und zwei bitten um Unterstützung bei der Bedienung.

In der heutigen Auswertungsrunde bekommen Projektmanager Bastian Thiedau und die Mediendesignerin Dörte Engelkes ganz gute Noten. Die meisten Änderungswünsche werden später in die Module eingearbeitet. Kritik und Kommentare von den Teilnehmenden sind sehr hilfreich für die passgenaue inhaltliche und formelle Weiterentwicklung der Module. Dieses Feedback-System durch die Zielgruppe ist ein wichtiger Baustein des partizipativen Konzepts von didab.

Die Lernplattform ist interaktiv und multimedial

Die Lernplattform didab ist die erste interaktive und multimediale e-learning-Lösung für Menschen mit Behinderung, die Themen der angebotenen Module partizipativ ermittelt hat.

Und es ist die erste digitale e-learning-Plattform für Menschen mit Behinderung, mit der die Lernenden interaktiv durch viele unterschiedliche multimediale Übungsangebote surfen können.

Entstanden sind bisher mehr als 200 Lerneinheiten zu Themen aus der Alltagspraxis und dem Bereich der beruflichen Weiterbildung.

Passgenaues E-Learning

didab bietet eine ansprechende und zeitgemäße Lern-Oberfläche, die beson-

ders gut an die Anforderungen von Menschen mit Behinderung angepasst ist. Alle Module sind aufwändig produziert mit unterhaltsamen Visualisierungen und Multimedia-Elementen wie Foto-Stories, Animationen oder inszenierten Video-Sequenzen.

Das webbasierte Training wird mit modernem Storytelling und ausgewählten Charakteren erzählt. Die Texte sind in einfacher Sprache und stellen komplexe Inhalte gut verständlich dar. Professionelle Sprecher vertonen die Lerneinheiten und gewährleisten eine hochwertige akustische Qualität.

In viele Lerneinheiten sind Interaktionen eingebaut, die als Quiz Lernerfolge überprüfbar machen. Gamification-Elemente erhöhen zusätzlich die Lernmotivation. Interaktive Funktionen ermöglichen den Nutzenden, eigene Lern-Tempi zu wählen.

Die barrierearme Lernumgebung bietet eine überschaubare Menüführung und ermöglicht den Lernenden, sich gut zurechtzufinden. Intuitive Steuerungselemente wie Wiederholung oder Weiter-Modus sind individuell wählbar.

Die große Vielfalt von Themen eröffnet interessante Lernwelten auf differenzierten Lern-Niveaus. „Die Plattform ist gut aufgebaut und auch gut, weil es so viele verschiedenen Themen gibt. Und ich hatte keine Probleme mit der Bedienung“, sagt Rolf aus der Digital-Prüfgruppe.

Digitale Bildung der gdw nord ist vielseitig einsetzbar

didab kann selbstständig angewendet werden und unterstützt damit besonders autonomes Lernen; die Lernangebote eignen sich auch additiv oder lassen sich in der Gruppenarbeit mit der ‚blended learning‘ – Methode als impulsgebendes Arbeitsmaterial einsetzen.



Foto: Dörte U. Engelkes

Die Inhalte dieser Lernwelt fördern besonders die Autonomie der Menschen mit Behinderung durch das breitgefächerte Angebot zu alltagspraktischen Themen wie zum Beispiel Bad reinigen, Verhütung oder Hygieneregeln. Und es dient allen Nutzenden als digitales Werkzeug zur Weiterbildung oder zum Erwerb beruflicher Kompetenzen und geht einher mit der Stärkung digitalem Know-how.

Mit dem differenzierten Angebot von 12 Themenfeldern mit über 50 Übungsangeboten und durch die individuelle Wahlmöglichkeit werden trotz der großen Heterogenität der Zielgruppe allen Lernenden der Plattform passende Kurse angeboten.

Einfache und übersichtliche Gestaltung erleichtert die Bedienung

didab ist mit 3 Ebenen einfach und überschaubar gegliedert. Wenn man didab startet, gelangt man zuerst zu den Themenfeldern, in denen alle Module gebündelt sind. Klickt man auf eines der Themenfelder, erscheinen auf der nächsten Ebene alle Übungsangebote zu diesem Themenbereich. Auf der dritten Ebene werden die interaktiven Module angezeigt, die sogenannten Lernboxen. Darin vorgeschaltet gibt es immer ein Übersichtsvideo mit Einblicken in die Inhalte der Lerneinheiten.

Von allen drei Ebenen gelangt man jederzeit zurück zur Übersicht, zu den

Hilfe-Funktionen mit Video-Tutorials oder zur erweiterten Themensuche. Miriam aus Braunschweig findet: „Mir macht das sehr viel Spaß. Das ist toll. Das würde ich auch gerne zuhause mal machen.“

Die Lernplattform ist responsiv angelegt: Alle Funktionen sind auf PCs, Tablets oder Smartphones anwendbar. Technische Voraussetzung für die Nut-



zung der didab-Plattform ist ein wlan mit einer Leistung von mindestens 10 MBit.

An den Bedarfen orientiert

Die gdw nord hat das Projekt zur Entwicklung digitaler Bildungsangebote 2017 gestartet. „Wir haben schon früh die Bedeutung innovativer Bildungsmodelle für Menschen mit Beeinträchtigung erkannt. Wir haben uns bereits 2017 auf den Weg gemacht, dieses digitale Assistenzsystem zu entwickeln. Für uns steht dabei unsere Zielgruppe im Vordergrund mit ihren besonderen Nutzerbedürfnissen“ fasst Uwe Hiltner, verantwortliches Vorstandsmitglied der Gdw nord, die Gründe für dieses Projekt zusammen.

Alle Lerninhalte entsprechen den formulierten Bedarfen von Menschen mit Behinderung. Grundlage dafür ist eine von der gdw nord beauftragte wissenschaftliche Studie zur Bedarfsermittlung. Sie wurde von der Fachhochschule Wolfenbüttel durchgeführt.

Projektmanager Bastian Thiedau: „Wir haben ja bei null angefangen. Es gibt bisher noch nichts Vergleichbares und wir haben eine e-learning-Lösung geschaffen, die den zeitgemäßen Ansprüchen gerecht wird und unsere Zielgruppe wirklich weiterbringt.“

Zusammen mit der Medienproduktion audinfilmm haben Bastian Thiedau

und Filmautorin Dörte Engelkes das Projekt seitdem vorangebracht. Für die didab-Module hat Dörte Engelkes das Konzept der Einfachen audio-visuellen Sprache entwickelt, mit dem komplexe Inhalte redaktionell aufbereitet und cross-medial produziert werden und so eine leicht verständliche Rezeption ermöglicht. Alle Gestaltungsebenen der Lerneinheiten – vom Texting über Bildkomposition bis hin zur Gamification und der Postproduktion - folgen den Qualitätskriterien dieser Einfachen AV-Sprache.

„Die größte Herausforderung ist eigentlich, eine Narration zu finden, die die vielen unterschiedlichen Themen in eine angemessene Erzählform bringt, die neugierig macht, die lehrreich und leicht verständlich ist, aber auch – und das ist wirklich wichtig – unterhaltsam ist. Lernen soll ja Spaß machen“, so Dörte Engelkes

Das didab-Team produziert laufend neue Lerneinheiten und die nächsten Module, die die Digital-Prüfgruppe testen wird, stehen schon fest: Gesprächsregeln, Geldautomat und Einkauf planen werden unter die Lupe genommen.

Das Team ist schon neugierig auf die erfrischenden und kritischen Kommentare aus dem Workshop.

Über didab

didab ist eine vollumfängliche e-learning-Lösung, die mit speziell für Menschen mit Behinderung entwickelten Formaten neue Bildungswege eröffnet und damit einen wichtigen Beitrag für die Umsetzung der im BTHG geforderten digitalen Teilhabe leistet. Besonders in diesem Jahr ist die Notwendigkeit deutlich geworden, digitale Bildung auszubauen und für Menschen mit Behinderung bereitzustellen.

Mehr unter: www.digital-dabei.de/

DÖRTE U. ENGELKES
Genossenschaft der Werkstätten
für behinderte Menschen in
Norddeutschland eG